

Die Ausgabestelle B enthält 16 400 Bände und ist geöffnet Dienst, Donnerst. u. Sonnab. für Erwachsene von 12-2 u. 6-8, für Kinder v. 12-3. Im Jahre 1924 wurden 48 499 Bände entliehen.

Die Ausgabestelle C zählt 96 974 Bände, sie verließ 1924: 298 455 Bände. Bücherausgabe wochentags, außer Mittwochs, von 12-8 durchgehend, Mittw. 12-3. Die Ausgabestelle D enthält 28 713 Bände und verließ 1924: 119 583 Bände. Bücherausgabe Mont., Mittw., Freit. von 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle E umfasst 14 472 Bände und verließ im Jahre 1924: 81 446 Bände. Bücherausgabe Mont., Mittw., Freit. 12-3 und 5-8 Uhr geöffnet.

Die Ausgabestelle F enthält 25 719 Bände und verließ 1924: 110 654 Bände. Das Lesezimmer enthält 87 Zeitschriften und 530 Bände. Bücherausgabe und Lesezimmer sind Dienst, Donnerst., Sonnab. 12-3 u. 5-8 Uhr geöffnet. Die Gesamtausleihe der Bücherhallen betrug im Jahre 1924: 824 393 Bände.

**Akademische Lesehalle der Hamburgischen Universität.**

Grindelhof 40 (5 Minuten v. d. Universität). Einrichtung der studentischen Selbstverwaltung. Aufgaben: Es sollen den Studierenden der Hamburgischen Universität gemietete Räume (Arbeits- u. Lesezimmer zur Verfügung gestellt werden, sowie Zeitschriften, Zeitungen u. Unterhaltungs-Literatur. In den Leserräumen werden ausgelegt: die bedeutendsten deutsche Tagespresse nebst Provinzialblätter; die bedeutendsten ausländischen Zeitungen und Zeitschriften. Ausserdem die deutschen Universitätszeitungen und Akademischen Blätter, sowie die bekanntesten Zeitschriften aus den Gebieten der Kunst, Naturwissenschaft und Politik. Zur Verfügung steht eine Handbibliothek von Nachschlagewerken und eine Studentenbibliothek. Öffnungszeit: 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abds. (Sonntags 9-24 Uhr.) Die Studierenden der Hamburgischen Universität haben freien Zutritt, Gasthörer und Alt-Akademiker gegen Lösung einer Gastkarte, die für ein Semester gilt.

**Öffentliche Bücherhalle Bergedorf o. V.**

Verleihung literarisch einwandfreier Bücher unterhaltenden und belehrenden Inhalts an alle Bewohner Bergedorfs. Bücherausgabe täglich: Montags, Mittwochs u. Freitags von 6-8, Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends von 8-5 Uhr nachm. Die Entleiherung geschieht nach Lösung einer Leihkarte. Vorsitzender: Rektor W. Kreyenberg, Bergedorf. Schriftf.: Lehrer R. Schäfer. Geschäftsstelle: am Pool 11, Bergedorf.

**Öffentl. Musikalien-Ausleihe Hamburg, o. V. (mus. Volkbibliothek).**

Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Veredelung des musikalischen Geschmacks, sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch Anbahnung der Kunst der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterrichtet die Anzahl von ähnlichen Instituten. Des Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Schenkungen aufgebracht. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mitteliende oder dem Vorsitzenden des Vereins A Vorbeck, Mittelstr. 32, entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 A. Die Ausleihe findet Montags u. Freitags 5-7, Dienstags 4-6 Uhr Holstenwall 16 statt, ausser in den Schullferien.

**Volkbibliotheken des Vereins für Innere Mission.**

Der Verein für Innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volksschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt das Büro der Stadtmission, b. Strömhause 6.

**Volkbibliothek in Ohlsdorf.**

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 2000 Bände angewachsen. Lesegeld 2 A jährlich. Zuwendungen werden in der Schule, Alsterdörferstr. 20, dankend entgegengenommen. Vors.: B. Schlepfin, Fuhsbüttel, Rübendorferstr. 42.

**Volkbücherei für Fuhsbüttel und Kl.-Boratel.**

Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7-8 Uhr, in der Turnhalle der neuen Volksschule am Ratsmühlendamm. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampsweg 10; B. Eick, Wachenholterweg 38; Schriftf.: Fr. M. Vollertsen, Fuhsbütteldamm 115; Kassierer: Aug. Lenker, Bronnbeeweg 3.

**Museen, Sammlungen.**

**Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde**

siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 25

**Museum für Hamburgische Geschichte**

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 24

**Das Museum für Kunst und Gewerbe**

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 24

**Mineralogisch-Geologisches Staatsinstitut**

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 24

**Das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum (1843)**

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 24

**Museum für Völkerkunde**

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 23

**Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins,**

Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 gegr. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus Paul Günther, Bachstr. 17, Präses, H. Stange, Verwalter, Hertogestr. 8; J. Hagen, II. Schuppe. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung teilweise oder als Geschenk entgegen.

**Stiftung Haus Wedells, neue Rabenstrasse 31.**

Die Galerie enthält im wesentlichen alte Italiener und Holländer. Beschichtigung nach Anmeldung im Rathaus, Zim. 488, oder bei dem Direktor der Kunsthalle.

**Kunst-Sammlungen im Privatbesitz.**

1) Gemälde alter Meister. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau E. Amstreck, J. Friedmann Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck. L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glüenstein. 4) Hamburgensien, ausser in der Staats- u. Universitätsbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst- und Gewerbe und der Bibliothek

der Patriot. Gesellschaft, bei: Landgerichtsdirektor Dr. Rapp, Bureauvorsteher William Heine und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, ausser im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Föhling, H. Wencke, R. Bandli, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Alt-Japan. Kleinplastik bei W. von Essen, Kaiser Wilhelm-Str. 47 (ca. 1000 Objekte).

**Münz-Sammlungen.**

Es befinden sich ausser der staatlichen Sammlung von Antiken und Kunstmedaillen in der Kunsthalle, der vollständigen Sammlung Hamburger Medaillen und Münzen sowie einer allgemeinen Münzen- und Medaillensammlung im Museum für Hamburgische Geschichte, noch folgende im Privatbesitz: Edmundo Nordheim, Heimbüderstr. 86; Hans Kirsten, Movenstr. 1; Theobald Bieder, Hammersteindamm 114; Prof. Dr. Sieck, Alstergrabs 13; Geh. Rat Prof. Dr. Kimmell, an Langenzug 9; Dr. med. F. Bohnhoff, Martinistr. 41; O. Schulenburg, Görtwiete 10.

**Hamburger Verein der Münzfreunde, o. V.**

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler, Vors.: Edm. Nordheim, 86; M. 629, Heimbüderstr. 86; stellw. Vors.: Dr. Wilh. Jesse, Museum für Hamburgische Geschichte, 6274, Holstenwall 11; Schriftf.: Th. Bieder, Hammersteindamm 114; Schatzmeister: O. Schulenburg, Görtwiete 10.

**Naturalien-Sammlungen.**

Privat-Sammlungen: Das 'Museum Umlauf' (Spleißenplatz 8) enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 8-5 und sonntäglich von 9-12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — II. Säugeltiere und Vögel: — — — — — Eier: Max Gneomer, J. H. B. Krohn und Prof. Dr. Fr. Dietrich. III. Insekten: Trichopt. — Dr. G. Ulmer. Rhynch. — Ed. Wagner (Hemipt. pal.), W. Wagner (Cicad. orb. terr.), Dipter. — O. Kröber. Lepidopt. — palaearkt. Microlep.: J. Andorff, Prof. Dr. med. K. Hasebroek, Rob. Horsch, M. Kujaw, H. Lohb, A. Pauling, E. Sartorius, G. Schnackenberg, C. Thiele, G. Warnecke; palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Hasebroek; heim. Fauna: Die vorigen, E. Kohlsaat und C. Zimmermann (biolog.); exot. Macrolep.: Dr. med. M. Knoth. Coleopt. — F. Borchmann (Lag., Allert., Meloid.); H. Gehlen (Tenebrionid.); G. H. Groh (Myrmekophil.); W. Meyer (heim. F.), H. Riecke, C. Stern (heim. F.), Dr. G. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.) — Hymenopt. — Dr. H. Augener (palaearkt.), Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.). — IV. Conchylien: Hartw. Petersen. Herbarien: G. Möhrker, Prof. G. Pfeffer, J. Schmidt, R. Timm. Von den Sammlungen des 1878 verstorbenen Physikus Dr. Buck, Herbarium und carpologische Sammlung, beide 1842 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 22 000 Arten umfassende Herbarium u. die carpologische Sammlung als Geschenk desselben an den Staat, in den Botanischen Staatsinstituten. — Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Bauernmeister. — Drogen: Dr. H. Beuthlin. (Geschenk an das Institut für angewandte Botanik.)

**Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins**

ist im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf, Martinistr. 52, aufgestellt.

**Bildungswesen.**

**Schulwesen.**

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staatsschulen sowie ein vollständiges Verzeichnis der öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stiftungs- und Vereinschulen siehe Abschnitt I.

**Die Hochschulbehörde.**

Edmund Siemers-Allee.

Der Hochschulbehörde untersteht das Hochschulwesen des hamburgischen Staates. Die Hochschulwesen umfasst die Universität, die Wissenschaftlichen Anstalten, die Volkshochschule und das Technische Vorlesungswesen.

Die Hamburgische Universität hat die Aufgabe, durch Forschung und Lehre die Wissenschaften zu pflegen und zu verbreiten. Es liegt ihr fern, auch nichtwissenschaftliche Besucher durch die Teilnahme an Vorlesungen und Übungen, die besondere Kenntnisse voraussetzen, ihre Bildung erweitern und vertiefen können. Zu den Wissenschaftlichen Anstalten gehören die Staats- und Universitätsbibliothek, das Welt-Wirtschafts-Archiv, das Museum für Völkerkunde, das Museum für Hamburgische Geschichte, die Kunsthalle, das Museum für Kunst und Gewerbe, die Sternwarte, das Physikalische Staatsinstitut, das Chemische Staatsinstitut, das Mineralogisch-Geologische Staatsinstitut, das Zoologische Staatsinstitut und Zoologische Museum, die beiden Botanischen Staatsinstitute (a. das Institut für allgemeine Botanik und der Botanische Garten, b. das Institut für angewandte Botanik). Aufgaben der Wissenschaftlichen Anstalten sind neben der Förderung der Wissenschaften die Förderung der wissenschaftlichen sowie der künstlerischen und der auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden praktischen Interessen der hamburgischen Bevölkerung, sowie die Ausführung von wissenschaftlichen Arbeiten und Prüfungen zu praktischen Zwecken. Die Volkshochschule dient der Bildung des gesamten Volkes. Sie setzt im Gegensatz zum Allgemeinen Vorlesungswesen keine besonderen Fachkenntnisse voraus und gewährt allen Volksgenossen die Möglichkeit einer lebendigen Teilnahme an der Kultur. Das Technische Vorlesungswesen hat die Aufgabe, Fachkurse, sowie allgemein bildende Kurse auf dem Gebiete der Technik, einschliesslich ihrer theoretischen Grundlagen und ihrer praktischen Verwendung zu veranstalten. Die Zusammenfassung des Hochschulwesens in der Hochschulbehörde beruht auf dem Hochschulgesetz vom 6. Februar 1921.

**Hamburgische Universität.**

Edmund Siemers-Allee, Universitätsgebäude.

Gegründet durch vorläufiges Gesetz vom 31. März 1919. Unterhalten vom hamburgischen State.

Akademische Behörden siehe Adreßbuch-Abschnitt I.

Bestimmungen für Studenten und Gasthörer sind von der Geschäftsstelle im Universitätsgebäude zu beziehen.

**Das Universitätsgebäude**

an der Edmund Siemers-Allee wurde am 13. Mai 1911 dem hamburgischen State von dem Hamburger Kaufmann Edmund J. A. Siemers geschenkt, um als Sammelplatz des wissenschaftlichen Lebens in Hamburg das staatliche Allgemeine Vorlesungswesen, das Hamburgische Kolonialinstitut (jetzt Universität), die Oberhochschule, Section für die Wissenschaftlichen Anstalten (jetzt Hochschulbehörde), sowie die Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung aufzunehmen, die bisher in den verschiedenen, oft weit auseinander liegenden Räumen und Hörsälen untergebracht waren.

Das Gebäude wurde in den Jahren 1909 bis 1911 in einer nur zweijährigen Bauperiode von den aus dem ausschreibenden Wettbewerb siegreich hervorgegangenen Architekten H. Distel und A. Grubitz gebaut und bildet als reichgegliederte Kuppelbau eine Zierde der Vaterstadt.

Illegible  
Plastic Covered Document